

„Trotz anhaltender Kritik klammert sich die CDU-Hessen an Gender-Lehrplan“

von Mathias von Gersdorff *

[Veröffentlicht am 05.03.2017 von Conservo](#)

Die Liste der Kritiker der Gender-Lehrpläne für die Schulen wird immer länger. Nun ist auch **Prof. Reinhard Slenczka** hinzugekommen. Laut einem Bericht von *IDEA* wird die Ablehnung des Professors für ev. Theologie an der Universität Erlangen seine Ablehnung folgendermaßen begründet:

- „Slenczka wirft den Vertretern der Gender-Ideologie ferner vor, die ‚Befriedigung des Sexualtriebs in beliebiger Form nicht nur orientierend zur Wahl zu stellen, sondern ihn aufzuwecken und sogar auszuprobieren‘. **Wenn das in Lehrpläne von Schulen aufgenommen und durchgesetzt werde, dann sei das Kindesmissbrauch, denn auf diese Weise werde die schützende Scham beseitigt und nicht mehr respektiert.**“

Prof. Slenczka kann recht deutlich werden:

→ „Es gebe keinerlei theologische, rechtliche und politische Berechtigung, die Forderungen der Gender-Ideologie durchzusetzen, und auf diese Weise **die bestehende Gesellschafts- und Rechtsordnung tiefgreifend zu verändern, ja zu zerstören.**“ Der CDU in den Bundesländern Hessen, Sachsen-Anhalt, Thüringen etc. müsste allmählich dämmern, dass sie nicht nur irrsinnige und überflüssige Gender-Lehrpläne in die Welt gesetzt hat, sondern auch einen fatalen politischen Fehler unternahm:



Die Bürger müssen selber die Verteidigung ihrer Rechte in die Hand nehmen. Foto: Demo in Stuttgart gegen den Bildungsplan 2015

- Um sich bei den Grünen anzubiedern, ist diese Partei Eltern und konservativen Christen – also die klassische Basis der Christdemokraten – in den Rücken gefallen. Besonders krass ist der Fall Hessens. Dort fordern die neuen „Richtlinien zur Sexualerziehung“ von den Schülern ab sechs Jahren die „**Akzeptanz sexueller Vielfalt**“.

Dieser Unfug soll fächerübergreifend in die Praxis gesetzt werden! **Kein Wunder, dass sich die Eltern von der CDU verraten fühlen.** Seit Monaten hagelt es Kritik. Einige Beispiele: Prof. Karla Etschenberg in der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ vom 23. September 2016: „**Akzeptanz bedeutet Billigung und Einverständnis. Das kann bezüglich nicht heterosexueller Orientierungen von gläubigen Katholiken nicht erwartet werden. Sie sind nur zur Toleranz bereit.**“

→ *Philologenverband*: „Wie auch in Baden-Württemberg haben sich augenscheinlich die Vorstellungen der Partei Bündnis 90/Die Grünen bei der Gewichtung der

Inhalte für den Sexualkunde-Unterricht durchgesetzt, erkennbar beispielsweise am sehr breiten Raum, der im Lehrplan Themen wie ‚Vielfalt sexueller Orientierungen und geschlechtlicher Identitäten‘ gegeben wird.“

→ *Philologenverband*: „Der Lehrplan verlangt hier eine Erziehung zur ‚Akzeptanz von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intersexuellen Menschen (LSBTI).‘ Ganz abgesehen davon, dass hier psychologische und biologische Kategorien miteinander vermischt werden, lässt der Lehrplan weder Eltern und Schülern noch Lehrkräften die Freiheit, zumindest in Teilen zu anderen Bewertungen der verschiedenen Aspekte von Sexualität zu kommen.

Die als Bildungsziel ausgewiesene ‚Akzeptanz‘ (im Sinne von Anerkennen, Hinnehmen, Gutheißen) geht über die ‚Toleranz‘ (das Gelten- und Gewährenlassen) hinaus.“

Dieser Lehrplan muss eingestampft werden. Wann wird die CDU ihren fatalen Fehler einsehen?

❖ **Der Gender-Lehrplan von Kultusminister Lorz für Hessen ist lediglich die Spitze des Eisbergs.**

Ähnliche Erlasse gab es auch in Sachsen-Anhalt und Sachsen. Gegenwärtig stellt sich die CDU taub und versucht, die Debatte auszusetzen.

➤ **Deshalb ist der Protest der Eltern so wichtig! Nur durch den Druck der Basis wird sich Politik zum Besseren werden.**

Unterstützen Sie bitte die Aktion „Kinder in Gefahr“ mit Ihrer Teilnahme: [Unterstützungserklärung – keine Experimente mit unseren Kindern!](#) Sie helfen uns auch, die Öffentlichkeit über diesen Angriff auf unsere Kinder aufmerksam zu machen mit Ihrem Like“ unserer Facebook-Seite: <https://www.facebook.com...>
Danke

(Original: <http://mathias-von-gersdorff.blogspot.de/2017/03/trotz-anhaltender-kritik-klammert-sich.html>)

*) Mathias von Gersdorff ist freier Publizist sowie Betreiber der blogs „Kultur und Medien“ und <http://mathias-von-gersdorff.blogspot.de/>